

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Einzelgenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Wg., die Reklamezeile 45 Wg. Für teleb. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gesichertem Eintrieb od. Kontraktverträgen blattfähig wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand: Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Wg. Bei Abnahme von 100 Exemplaren wird die Zeitung insoweit durch Gewalt od. Betriebsstörung befreit kein Anspruch auf Vorkauf der Zeitung. Volkshochschule Stuttgart 5788 / Teleg.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 39

Altensteig, Freitag den 15. Februar 1929

52. Jahrgang

### Zur Lage

Die Sachverständigenkonferenz in Paris hat vor einer Woche begonnen. Das deutsche Schicksal ist in die Hände weniger Personen gelegt. Die deutsche Zweitmacht und der ewige innerpolitische Jank haben zu schweigen. Deutschlands Wortführer in Paris ist Dr. Schaht, der Präsident der Reichsbank und der Industrielle Dr. Bögl. Amerikas Vertreter sind J. B. Morgan, Inhaber der größten Bank Amerikas, und Owen D. Young, Präsident der General Electric Co., der bereits dem Dawes-Komitee angehört hat. Die italienische Abordnung besteht aus dem bekannten Industriellen Alberto Prelli, der dem Dawes-Komitee angehört und an der Londoner Konferenz im August 1924 teilnahm, sowie aus dem früheren Unterstaatssekretär im Finanzministerium und Mitglied des Finanzkomitees des Völkerbundes, Enrico. An der Spitze der japanischen Abordnung steht Kengomori, der japanische Vertreter auf der Friedenskonferenz war und der der Reparationskommission angehört hatte. Zweiter japanischer Delegierter ist der Gouverneur der Filiale der Staatsbank in Kofu. Die belgische Abordnung besteht aus dem Staatsminister Emile Francqui und dem früheren belgischen Vertreter in der Reparationskommission, Camille Gutt. Französische Delegierte sind der Gouverneur der Bank von Frankreich, Moreau, und der frühere Direktor im Finanzministerium, Parnetier, der bereits dem Dawes-Komitee angehört. Mitglieder der englischen Abordnung schließlich sind der Präsident der London Midland and Scottish Railways Co., Josiah Stamp, der bereits dem Dawes-Komitee angehört hat, ferner Lord Rosellstone, Direktor der Bank von England, der ehemals dem englischen Schatzamt angehört und wie Stamp an zahlreichen Finanzkonferenzen teilgenommen hat.

Diese vierzehn Männer halten das deutsche Schicksal in Händen. Owen Young ist zum Vorsitzenden berufen worden. Deutschlands Vertreter Dr. Schaht hat im Laufe dieser Woche umfangreichen Bericht über die Finanz- und Wirtschaftslage gegeben. Die Verhandlungen sind vertraulich, was aber die französische und englische Presse nicht hindert, Einzelheiten zu veröffentlichen und Stimmungsberichte gegen Deutschland loszulassen. Es gilt jetzt in Ruhe abzuwarten; wir dürfen zu den deutschen Beauftragten das Zutrauen haben, daß sie keine untragbaren Lasten sich aufbürden lassen.

Die Ausöhnung zwischen Quirinal und Vatikan in Rom ist ein weltgeschichtliches Ereignis von höchster Bedeutung. In der Geschichte des modernen Italien hat es bisher nur ganz vorübergehend ein politisches Miteinander der Kurie und der konfuzierenden, die Einheit Italiens anstrebenden weltlichen Gewalten gegeben. Die Gegensätze bestehen seit 1870. Frankreich, das sich der Einigung Italiens ebenso wie der Einigung Deutschlands widersetzte, schickte damals mit seinen Truppen den Kirchenstaat; als aber 1870 das deutsche Heer siegreich auf französischem Boden vordrang, mußten die französischen Truppen zurückgezogen werden, und General Cadorna, der Heerführer Savoniens, der Vater des italienischen Oberkommandos im Weltkrieg, drang durch die Porta Pia in die heilige Stadt ein, freilich zunächst nur bis an den Tiber, das Gebiet des Palastes des Papstes und die Peterskirche freilassend. Als aber in diesem päpstlichen Gebiet Aufruhr ausbrach und der Papst es ablehnte, ihn mit seinen päpstlichen Gardien zu erlösen, zogen die Truppen Cadornas auch in den allerheiligsten Teil von Rom ein, und bald darauf sprach sich eine Volksabstimmung für die Einverleibung der ganzen Stadt in den italienischen Staat aus. Seitdem hat der Papst die Mätyrerrolle eines in seinem Palast Gefangenen durchgeführt, obwohl der italienische Staat mit Rücksicht auf die Katholiken des ganzen Erdkreises sich bemüht hatte, ihn zu verfühnen und ihm in dem sogenannten Garantievertrag eine Reihe von Vorrechten einzuräumen. Durch die neuen Friedensverträge hat Mussolini einen politischen Erfolg, der sein Genie beweist. Ist der neue Kirchenstaat auch nur 40 Hektar groß, „die Stadt des Vatikans“ gibt dem Papst die Oberhoheit zurück und macht ihn unabhängig. Gleichzeitig wurde ein finanzielles Abkommen getroffen, durch das der Papst für den Verlust des Kirchenstaates eine Entschädigung erhält. Der Abschluß eines Konkordates erhöht den kirchlichen Einfluß in Italien und bringt auch den Faschismus in Verbindung mit der Kurie. Die politischen Auswirkungen des Friedensschlusses sind noch nicht erkennbar.

Sowjetrußland, Polen, Rumänien, Estland und Lettland haben vor einigen Tagen in Moskau einen Kelloggspakt auf der Grundlage des Kelloggspaktes unterzeichnet. In einer Zeit gesteigelter Vertragsproduktion macht das

an sich nicht allzu großen Eindruck. Auch die Tatsache, daß Staaten, die man bisher nur als Spezialisten in Militärbindnissen gekannt hatte — Polen, Rumänien —, sich zu Verträgen und guten Willen verpflichten, ist noch lange keine Sensation, höchstens eine erheitende Abwechslung. Dennoch verdient es dieser Vertrag aus mancherlei Gründen, daß man einen Blick hinter die Kulissen wirft. Es war also keineswegs ein Zufall, daß die russische Aufforderung, den Kelloggspakt in einem bestimmten geographischen Bezirk des Ostens, angelehnt der erhöhten Besorgnis, die dieser Bezirk erregt, vorzeitig in Kraft zu setzen, gerade an Polen und Litauen gerichtet war. Und das Verhalten Polens bewies, daß der diplomatische Instinkt Rußlands ins Schwarze getroffen hatte. Zunächst bestand auf polnischer Seite die offensichtliche Absicht, den russischen Vorschlag zu ironisieren. Man hielt es dann für klüger, die Schlinge, die man schon am eigenen Hals fühlte, dem freundlichen Nachbar über den Kopf zu werfen. Man schlug in Warschau vor, den Vertrag doch auf breiterer Basis zu stellen und mindestens Rumänien (den Verbündeten Polens) mit hineinzunehmen. Zur größten Überraschung — nicht nur Warschau — ging Rußland auch auf diesen Vorschlag ein, obwohl es damit im Hinblick auf Besarabien ein Opfer brachte, wie Deutschland in Locarno mit dem Renouveauverzicht für Elsaß-Vohringen. Polen suchte hierauf seine Zusucht in einer noch breiteren Basis: es wollte alle Randstaaten, Finnland eingeschlossen, in einem Block gegen Rußland zusammenfassen. Diese „Konzeption“ war kaum mehr als ein verzweifelter Versuch, eine diplomatische Niederlage zu verschleiern, sie gelang auch nicht, Finnland und Litauen blieben dem Vertrag fern. Der russische Erfolg und Friedenswille ist durch den Pakt eindeutig hergestellt.

Die katastrophalen Folgen der Kälte sind zum großen Teil bekannt. Wirtschaftlich am schwersten machen sich wohl die Ausfälle auf den Schifffahrtswegen bemerkbar. Zur Zeit sind mit Ausnahme des Rheins alle deutschen Kanäle und Flüsse gestoren. Auf dem Rhein selbst mußte wegen des starken Eisganges schon seit längerer Zeit die Schifffahrt eingestellt werden. Nunmehr hat sich das Eis in den englischen Teil des Flußbettes zwischen St. Goar und Oberwesel gestellt, so daß die den Mittelrhein hinunterziehenden Eischollen, die stellenweise einen Durchmesser von 15 Meter haben, schnell sich dort zusammenschieben und den Eisstand täglich mehrere Kilometer stufaufwärts wandern lassen, so daß nur noch wenige Tage vergehen, bis auch der letzte deutsche Strom von den Eirstreifen in Fesseln gelassen ist. Was ist nun die Ursache für die ganz ungewöhnliche Kälte dieses Winters? Die letzte Ursache können wir leider noch nicht erkennen. Wir sehen in der Kette von Ursache und Wirkung nur das erste und zweite Glied. Wir sehen, daß die kalte Luft auf zweierlei Art entsteht: einmal durch Transport aus den fast erkalten Gebieten Rußlands, dann aber auch durch die starke Ausstrahlung bei dem meist wolkenlosen Himmel. Die starke Ausstrahlung wird ihrerseits wieder begünstigt durch die geringe Luftfeuchtigkeit.

### Beratung über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands

Ueber die Beratungen des Reparationshochverhandlungsausschusses berichtet „Matin“. Dr. Schaht habe daran erinnert, daß die Handelsbilanz Deutschlands ein Defizit in Höhe von einer Milliarde aufweise. Damit die Dawesannuitäten bezahlt werden könnten, sei ein größerer Ueberschuß in der Handelsbilanz notwendig. Andererseits müßten auch bei den Einfuhr- und Ausfuhrziffern die Reparationspflichtigkeiten in Berücksichtigung gezogen werden. Dr. Schaht habe außerdem die nach seiner Ansicht zu optimistischen Schätzungen Carter Gilberts hinsichtlich der künftigen Einnahmen aus den 5 veränderten Einnahmequellen (Zoll, Tabak, Bier, Alkohol und Zuder) erörtert. Schließlich haben Dr. Schaht und seine Kollegen über die Lage der deutschen Industrie gesprochen. Die Diskussion wird fortgesetzt werden.

Die Donnerstag-Sitzung der Reparationshochverhandlungen, Paris, 14. Febr. Die Sitzung der Reparationshochverhandlungen, die um 11 Uhr vormittags begann, war bis nach 1 Uhr zu Ende. Ein Communiqué ist nicht ausgeben worden. Es verlautet, daß die deutsche Auffassung der Zahlungsbilanz Deutschlands nicht der deutsche Kammtag bleibt unangetastet, um der deutschen Delegation Gelegenheit zu geben, für die morgen mittag fortsetzende Diskussion dieser Frage weitere Unterlagen vorzubereiten. Was den Verlust der Verhandlungen anbelangt, so beruht auch weiter ein relativ guter Eindruck vor. Man sieht davon ab, irgendwelche wissenschaftlich-akademischen Erörterungen einzuleiten, sondern sucht die Angelegenheit rein von der praktischen Seite zu erledigen.

### Aus Eisnot befreit

Kiel, 14. Februar. Das Linien Schiff „Elsah“ hat heute bei Tagesbeginn die über Nacht im Eise wieder festgekommenen vier Fahrzeuge, „August Thossen“, „Planet“, „Ufa“ und „Heros“ losgebrochen und in die von der „Schleswig-Holstein“ inzwischen geschaffene Fahrtrinne geführt. Die Dampfer sind dann unter größten Schwierigkeiten bei dichtem Schneetreiben nach Kiel eingebracht worden, wobei die „Schleswig-Holstein“ die Fahrtrinne durch dickes Packeis brechen mußte und häufig selbst stecken blieb, während die „Elsah“ die Dampfer in die Fahrtrinne geleitete.

### Die Aktion der Kriegsschiffe

Berlin, 15. Februar. Wie der an Bord der „Schleswig-Holstein“ entsandte Sonderkorrespondent des „Berliner Tageblatts“ berichtet, sind die havarierten Linien Schiffe „Schleswig-Holstein“ und „Elsah“ gestern nachmittag mit drei geretteten Schiffen in den Hafen von Kiel eingelaufen. Die „Elsah“ ist gestern fast zu gleicher Zeit wie die „Schleswig“, die von dem Dampfer „Thossen“ gerettet wurde, mit dem Dampfer „Planet“, den sie bei Fehmarn aus Hungersnot gerettet hatte, zusammengestoßen. Am Heck der „Elsah“ sind die Bullaugen zertrümmert, die Wunde der „Schleswig-Holstein“ ist viel schwerer. Der Anker der „Thossen“ hatte in die Backbordwand der „Schleswig“ ein Loch geschlagen, das 5 Meter Durchmesser hat.

### Zur Rettungsoktion der deutschen Linien Schiffe

Berlin, 15. Februar. Ueber den Zusammenstoß der „Schleswig“ mit der „Thossen“ berichtet der Korrespondent des „Berliner Tageblatts“ noch, daß die „Thossen“ das gepanzerte Heck der „Schleswig“ wie Wappe zusammenbrachte und seinen zwei Tonnen schweren Anker durch die Backbordwand bis in die Kabine des Flottenchefs bohrt. Die Maschinisten der „Schleswig“ vollbrachten ein Meisterstück, als sie, in der eiligen Kälte an Stricken über der Tiefe baumelnd, die Ankerkette der „Thossen“ durchschweißten. Der an der „Schleswig-Holstein“ angerichtete Schaden dürfte sich auf 25—30 000 Mark belaufen.

### Beschränkung der deutschen Einwanderung nach Amerika

Washington, 14. Febr. Der Einwanderungsausschuß des Senats beendete die öffentlichen Vernehmungen über Senator Hughes Antrag, das Inkrafttreten der Ursprungsbeschränkung um ein weiteres Jahr zu verschieben. Die Abstimmung ergab vier Stimmen für und sieben Stimmen gegen einen Aufschub, so daß der Antrag im Senat abgelehnt ist und vom 1. Juli ab die deutsche Einwanderung von 51 227 auf 24 909 jährlich herabgesetzt, der britische Anteil dagegen auf 65 894 erhöht wird. Nach der Bestimmung des Einwanderungsgesetzes muß der Präsident die neuen Quoten vor dem 1. April proklamieren. Zweifelhaft ist also nur, ob Präsident Coolidge dies vor dem 4. März tun, oder es Hoover überlassen wird.

Das Mitglied des Repräsentantenhauses Mc. Cormick, der ebenfalls vor dem Einwanderungsausschuß des Senats erschien, wies die Angriffe eines Vertreters des Vorstandes der „American Legion“ gegen die Deutschamerikaner wegen ihrer angeblichen Weigerung, im Weltkrieg auf Amerikas Seite zu kämpfen, scharf zurück und erklärte, daß die einzelnen Mitglieder der „American Legion“ nicht gegen die deutschen Einwanderer seien und daß die neuen Quoten eine Ungerechtigkeit gegen das deutsche Element in den Vereinigten Staaten darstellen. Mc. Cormick fügte hinzu, über ein Drittel aller deutschstämmigen Einwanderer sei gerade wegen ihrer Abstammung von den Armeehäuptern zurückgewiesen worden.

Berlin, 14. Febr. In den Debatten im amerikanischen Senat über die Erneuerung der Einwanderungsgesetze erfahren wir, daß es sich nicht um ein neues Gesetz handelt, sondern nur das zum, daß die nach dem Krieg festgesetzte Regelung, wonach die Einwanderungsziffer für Deutschland auf circa 25 000 festgesetzt war, wieder in Kraft tritt, da die 1924 getroffene Regelung, die bis zum 1. Juli 1927 gelten sollte, und die für Deutschland eine höhere Einwanderungsziffer über 50 000 vorsah, nachdem sie zweimal für je 1 Jahr verlängert worden ist, diesmal nicht verlängert wurde.

Neunzehn Stunden auf einer Eisscholle im Bodensee

Kinden, 14. Febr. Von Gortz am Bodensee begaben sich Mitt- noch abend wie der Schwäbische Meier berichtet, fünf junge Burschen und drei Erwachsene zur Heberquerung des Bodensees auf das Eis. Plötzlich schickte ein scharfer Wind ein und eine große Eisscholle löste sich mit diesen acht Personen vom Eisfeld ab und trieb auf den See hinaus.

Bregenz, 14. Febr. In der Meldung über die acht Personen aus Gortz bei Bregenz, die mit einer Eisscholle ins offene Wasser des Bodensees hinausgetrieben sind und die Nacht auf dem Eis verbrachten, wird ergänzend noch bekannt, daß es sich um 3 Knaben im Alter von 8-12 Jahren und um 3 Erwachsene handelte, die sich später auf die Suche nach den Kindern begeben haben und mit ihnen zusammen abgetriebene worden sind.

Yndau, 14. Februar. Der Lindauer Wasserpostzeit gelang es, bis zu den 3 Knaben vorzudringen. Sie fanden zwei ertrunken auf der Eisscholle, während der dritte nicht aufgefunden war und vermutlich ertrunken ist. Von den am Vormittag geretteten fünf Personen (drei Erwachsenen und zwei Knaben) mokierten drei mit schweren Erfrierungen ins Epital nach Gogern gebracht werden, während die anderen beiden mit leichteren Erfrierungen davongelkommen sind.

Neues vom Tage

Protesttelegramm des Deutschen Volksbundes an den Völkerbund

Kattowitz, 14. Febr. In dem Protesttelegramm, das der Deutsche Volksbund wegen der Verhaftung seines Geschäftsführers Mlyh gemäß Artikel 147 der Genfer Konvention an den Völkerbund gerichtet hat, wird ausgeführt, die Verhaftung entbehre jeder sachlichen Grundlage und ermangele jeder formalen strafprozessualen Voraussetzung, da weder Verdunkelungsgefahr noch Fluchtverdacht bestehe.

Die Liebe des Geigerkönigs Radanyi

ROMAN VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

(73. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie zuckte zusammen. Ihr Mutterherz schrie auf in seiner Qual. „Also doch —“ sagte er mit einem rätselhaften Lächeln. „Ja habe mir's ja gedacht.“ Er ließ ihre Arme los und nahm seine Wanderung wieder auf. Vor dem Fenster blieb er stehen und legte die Stirne gegen den Scheiben, die einen feinen Schleier von Dunst über sich liegen hatten.

Zweitägige Ausschließung der kommunistischen Fraktion aus dem sächsischen Provinziallandtag

Halle, 14. Febr. Die gesamte kommunistische Landtagsfraktion ist heute durch einen einstimmigen Beschluß des Provinziallandtages auf zwei Sitzungstage ausgeschlossen worden wegen der Raufereien, die unter Mitwirkung der kommunistischen Fraktion im Sitzungssaal inszeniert worden waren.

Wirtschaftskonferenz der kleinen Entente

Prag, 14. Febr. Auch in tschechischen offiziellen Kreisen beginnt nunmehr starke Skepsis gegenüber der bevorstehenden Wirtschaftskonferenz der Staaten der kleinen Entente durchzuführen. Man verheißt sich die Schwierigkeiten nicht, welche einer engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Tschechoslowakei, Rumäniens und Jugoslawiens entgegenstehen. Vor allem stößt das Projekt bei den tschechischen Agrariern auf großen Widerstand.

Vom Reichstag

Berlin, 14. Febr. In seiner Sitzung stimmte der Reichstag dem Voranschlag der Reichsregierung zu, den bisherigen Winterdirektor im Reichskulturministerium Dr. Bunte anstelle des ausscheidenden Dr. Simons zum Reichsgerichtspräsidenten zu bestellen.

Der Papst zum Vertrag mit Italien

Rom, 14. Febr. Wie die Blätter melden, führte der Papst beim Empfang von Professoren und Studenten der katholischen Universität Mailand aus: Der Vertrag zwischen dem päpstlichen Stuhl und Italien bedarf nicht allzuviel äußerer oder innerer Rechtfertigung; denn seine Hauptbedeutung beruht auf dem Konkordat, das den Vertrag nicht nur erklärlich macht und rechtfertigt, sondern auch empfiehlt.

Die Kälte in der Schweiz

Bern, 14. Febr. Die Kälte dauert in der ganzen Schweiz weiterhin mit vermehrter Schärfe an. Donnerstag früh wurden wieder Temperaturen bis zu minus 30 Grad gemeldet. In der Nähe von Schaffhausen zwischen Eschau und Kalingen ist der Rhein auf einer Strecke von 10 Kilometer zugefroren.

Württembergischer Landtag

Wohnungsfrage — Das Bollinger Zementwerk

Stuttgart, 14. Febr. Abg. Ulrich (S.) beantragte, bei den öffentlichen Geldinstituten dahin zu wirken, daß sie niederrheinische Parteien zur Förderung des Wohnungsbaus in atombelasteter Umgebung zur Verfügung stellen. Abg. Hammer (K.) trat für die Intervenienz der Mieter ein. Abg. Scheel (Dem.) betonte, daß sich der Landtag über die Höhe des Wohnungsbauprogrammes erst schlüssig machen müsse, wenn er sich noch Vorbereitung des Etats über die finanziellen Grundlagen klar sei.

Walt (Wofra) Anerkennung und Veranlassung die Befreiung der Wohnanpassungswirtschaft und den Abbau der Wohnungsmärkte. Nach weiteren Ausführungen des Abg. Hartmann (D.) und einem Schlußwort des Abg. Schüler (S.) wurden der Antrag Ulrich (S.) und die Entwürfe des Finanzausschusses angenommen, die übrigen Anträge abgelehnt.

Staatsrat Kau: Das Vorlandamentwerk in Bollingen wurde anfang 1927 stillgelegt. Das konnten wir nicht hindern. Das Werk hatte damals 65 Arbeiter. Am 30. November n. J. zeigte die Firma Schenk in Ulm an, daß sie den Betriebsabdruck vornehmen wolle, weil in Bollingen in absehbarer Zeit kein wirtschaftlicher Betrieb mehr aufgenommen werden könne. Der Raschneibestand müsse anderweitig verwendet werden.

Kommunistische Anfragen

Stuttgart, 14. Febr. Der Landtag befaßte sich mit zwei komm. Anfragen. Die eine betraf das Verbot der Aufführung des Schangal-Films im Kuppelsaal des Kunstgebäudes. Hierzu erklärte Finanzminister Dr. Dehlinger, das Kunstgebäude sei für diese Aufführung nicht zur Verfügung gestellt worden, weil es sich um einen kommunistischen Tendenzfilm handle.

Die Erfahrung lehrt Sie

daß Sie ohne die Schwarzwälder Tageszeitung nicht mehr auskommen können; denn Sie müssen miterleben und mithören, was in Ihrer nächsten Umgebung und auf der gesamten Welt sich ereignet.

„Was ist es, mein armer Bub?“ „Nichts!“ sagte er leise und ließ sie frei. Die Haustüre wurde aufgestoßen. Ein Gefasel von Pulverschnee flachte in den matt beleuchteten Gang. Von draußen kam Pferdebewehern und ein unverständliches Schimpfwort.

Das Poltern und Schimpfen verstummte. Ein rundes, von Kälte dunkel gerötetes Gesicht leuchte dem alten Radanyi, der zur Begrüßung aus der Stube heraustrat. „Ein Teufelsweib — was? Da bleibst du doch auf dem richtigen Weg. Solche Gäule, die sind sonst verlässlich wie ein Kompaß, wenn's nach Hause geht, aber heute hat sie alles im Stich gelassen und mich mit. Die Schneewehen so hoch, er zeigte in Leibesmitte, „und ein Wind dazu, der einem das Blut zum Stillstand bringen könnte, so verdammte kalt. Und eine Finsternis, daß keiner sehen kann, ob seine Gäule schwarz oder weiß sind.“

„Dann bleibt ihr halt!“ nickte Radanyi. „Du und die Gäule. Kommst du von Debreszin?“ „Ja — Geschäfte — nicht grad besonders gute —, wie's eben kommt, geniert mich nicht. — Ein andermal ist es wieder besser.“ „Willst du Glühwein haben, Bella?“ forschte Radanyi und wandte sich zur Türe. „Bewahre! — So schlimm steht's nicht. Bring, wie du ihn hast. Brot hab ich selber und eine Schöpfkelle auch, so groß, daß ein halbes Duzend davon satt werden.“

„Ja?“ Sein Mund schnalzte im Wohlgefühl des Sattwerdens. „Hast dir was Feines ausgelacht. Das paßt zu dir. Wenn ihr auch nebeneinander sein mögt wie Tag und Nacht. — So ein Haas hab ich nicht leicht noch wo gesehen. Wie Weizen, wenn er zum Schneiden fertig ist, und ihre Augen, da hast du gleich den schönsten, blauen Himmel neben dir. Geschma! Hast du, Elemer!“ (Fortsetzung folgt.)



**Sp. Die verhängnisvolle Onbulation.** Im toskanischen Städtchen Bistoja sollte unlängst die standesamtliche Trauung eines jungen Paares vor sich gehen. Einige Stunden vor der Zeremonie begab sich die Braut zum Friseur, um ihren Putz frisch ondulieren zu lassen. Der Brautigam, anscheinend durch Erfahrung gewicht, bat sie dringend, sich möglichst zu beeilen und ließ sich außerdem versprechen, das Haar künftig wieder waschen zu lassen, um die häufigen langen Sitzungen beim Friseur zu vermeiden. Die Braut war einverstanden und verschwand. Aber erst nach vier Stunden, als der Zeitpunkt der Trauung längst herangerückt war, erschien sie wieder, sehr zufrieden mit ihrem neuhergerichteten Haupt. Der Verlobte aber, zur Verzweiflung gebracht durch das stundenlange Warten, erklärte ihr, daß aus der Heirat nichts werden könnte, denn er könne sich jetzt vorstellen, wie oft und wie lange er in seiner Ehe auf sie warten müßte. Sprachlos, begab sich auf das Standesamt, wo schon Verwandte und Zeugen ungeduldig warteten, teilte seinen Entschluß mit und verzichtete auf die Vorteile, die der Staat Mussolinis den Ehepaaren gewährt. Lieber will er Junggesellensteuer zahlen, als ständig auf eine unpünktliche Frau warten.

**p. Entgrütung von Heringen.** In Fleetwood, einem Fischereihafen in der Grafschaft Lancashire, sind eine größere Anzahl deutscher Maschinen zur Entgrütung von Heringen aufgestellt worden. Die Maschinen entfernen von den 279 Gräten eines Heringes 170. Der verbleibende Rest kann beim Geruch keine Gefahr mehr bieten.

### Handel und Verkehr

Berichte

**Berliner Produktionspreise vom 14. Febr.** Weizen m. 219 bis 221, Roggen m. 207-210, Braugerste 218-220, Futtergerste 192-202, Hafer m. 200-206, Mais v. 200-208, Weizenmehl 28.50-30, Roggenmehl 27.65-28.85, Weizenkleie 15.50, Weizenmehlsch. 15.10-15.20, Roggenkleie 14.75. Allgemeine Tendenz: ruhig.

**Kartoffel-Beise vom 12. Febr.** Die einseitige Abnahme der Kartoffel-Produktion und die damit zusammenhängende Knappheit werden häufigen Dispositionen wirken allgemein hemmend auf das Geschäft. Die Grundstimmung in Braugerste wie in Futtermittel ist fest. In Braugerste ist es bei der allgemeinen Interesselosigkeit geblieben. Weizen 24.75-25, Roggen 23-24, Braugerste 24.75 bis 25.50, Futtergerste 19.20-21.50, Hafer 23.25-24.25, Weizenmehl, Weizenmehlsch. 28.50-30, Roggenmehl 27.65-28.85, Weizenkleie 15.50, Roggenkleie 14.75, Mais 20.00-20.80, Weizenmehlsch. 15.10-15.20, Weizenkleie 15.50, Weizenmehlsch. 15.10-15.20, Weizenkleie 14.75. Allgemeine Tendenz: ruhig.

**Statistischer Schlachtochsenmarkt vom 14. Februar**  
 Ausgetrieben: 11 Ochsen, 2 Bullen, 50 Jungbullen, 46 Jungrinder, 19 Kühe, 204 Kälber, 310 Schweine. Unverkauft blieben 20 Jungbullen, 25 Jungrinder.  
 Bullen: a) aussem. 45-46, b) mittl. 41-44, Jungrinder: a) aussem. 51-55, b) mittl. 45-49, c) ff. 37-42.  
 Kühe: b) feinst. 1. u. beste Saugf. 62-65, c) mittl. 76-80, d) ger. 68-74.  
 Schweine: über 300 Pfd. 81, von 240-300 Pfd. 80-81, von 200-240 Pfd. 78-80, von 160-200 Pfd. 76-78, von 120 bis 160 Pfd. 72-74. Saugen 57-68. Verkauf: Großvieh ruhig, Kälber leicht, Schweine mäßig leicht.

**Offenburg, 13. Febr. (Mittelbadischer Zuchtstiermarkt.)** Der Verbandszuchtstiermarkt der Mittelbadischen Rindviehzuchtgenossenschaft war aus den Umgebungen Rebl, Rühl, Bahr und Offenburg mit etwa 100 Tieren besetzt worden. Die Ralle beeinträchtigte den guten Besuch. Für Zuchtstiere wurden Preise von 600-910 Mark genannt.

**Calw, 14. Februar. (Schaf- und Schweinemarkt.)** Bei dem am 13. Februar 1929 stattgefundenen Schaf- und Schweinemarkt waren insgesamt 37 Stück Rindvieh zugeführt. Darunter befanden sich 5 Ochsen, 1 Stier, 18 Kühe, 7 Stück Jungvieh. Der Handel war durch die Kälte sehr beeinträchtigt, so daß fast nichts verkauft wurde. Auf dem Schweinemarkt waren ebenfalls nur 55 Stück Milchschweine zugeführt und konnten ebenfalls nur wenige Paare verkauft werden. Der Preis betrug für Milchschweine 55-68 Mark pro Paar.

### Legte Nachrichten

#### Große Explosion im Stettiner Hafenviertel

Berlin, 14. Februar. Eine gefährliche Explosion ereignete sich heute vormittag im Stettiner Hafenviertel, wo acht Kanalisationsbedel in die Luft geschleudert wurden. Die Bedel flogen bis zu 20 Meter hoch und beschädigten sogar Dachrinnen. Eine Frau wurde mit hochgeschleudert und erlitt schwere Verletzungen, so daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Auch ein Mann wurde getroffen, doch kam er mit leichteren Verletzungen davon. Man nimmt an, daß die Explosion infolge eines Gasrohrbruches entstand.

#### Massenmord in der Unterwelt von Chicago

Chicago, 14. Februar. Eine Anzahl Männer, die sich als Polizeibeamte ausgaben, drangen in das Hauptquartier einer Alkoholschmugglerbande im Norden der Stadt ein und trieben die dort Anwesenden in einem Hinterzimmer zusammen und sie dann mit Gewehren und Maschinen-gewehren kurzerhand niedergeschossen. Sechs der Uebertfallenen wurden getötet, zwei schwer verwundet. Die Mörder waren in zwei Lastautos vorgefahren. Eine Nachbarfrau, offenbar die einzige Person, welche die Schießerei vernahm, alarmierte die Polizei, die die 6 Leichen, von Kugeln durchlöchert, auffand. Jedes der Opfer, einschließl. der Verwundeten, hatte sechs bis zehn Schußwunden erhalten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Rast  
 Druck und Verlag der W. Nieker'schen Buchdruckerei, Altensteig

### Gewerbebank Altensteig

a. G. m. b. H.

Annahme von Spargeldern von Jedermann bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark	Für Mitglieder ausserdem: Abgabe von Vorschüssen, Kreditgewährung in laufender Rechnung, Diskontierung guter Warenwechsel, An- und Verkauf von Wertpapieren.
---	--

Errichtung provisorischer Scheck-Kont.

### Verloren

Gestern zwischen 11/12 und 12 Uhr in der Poststraße  
**30 Mark in Bayerngeld**

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Geschäftsstelle des Blattes abzugeben.

Altensteig  
 Freundliches  
**Zimmer**  
 zu vermieten.  
 Frau Lorenz Lay jr.  
 Bahnhofstraße.

Altensteig, 15. Febr. 1929.

### TODES-ANZEIGE.



Unerwartet schnell i. f. der Allmächtige meinen lieben Gatten und Vater

## Johann Rasp

Glasrmeister

nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in die ewige Heimat.

In tiefem Leid:  
 die Gattin Maria Rasp, geb. Kalmbacher  
 die Söhne: Otto Rasp u. Frau Johanna geb. Mosenbacher.  
 „ „ Eigen Rasp  
 die Tochter Amalie Rasp

Die Einäscherung findet am Samstag um 1 Uhr im Krematorium in Reutlingen statt.

Für die uns etwa zu gedachten Blumen-spenden müssen wir bestens danken.

### Einladung

zur Generalversammlung des Bez.-Obstbauvereins Nagold

am nächsten Sonntag, den 17. ds. Mts. nachm. 1/2 Uhr im „Hirsch“ in Wart.

**Tages-Ordnung:**

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Vortrag über die Landesversammlung in Stuttgart.
3. Vortrag über Schädlingsbekämpfung im Obstbau und Obstverkauf von Oberamtsbaumwart Walz.
4. Anträge und Wünsche.

Die Mitglieder und alle Freunde des Obstbaus werden zu zahlreichem Besuch herzlich eingeladen.  
 (Autoverbindung Ebenhause ab 13.20)

Der Vorstand: Walz.

Suche ehrliches, fleißiges, nicht zu junges

### Mädchen

das schon in Stellung war und selbständig kochen kann, zum sofortigen Eintritt

Frau Oskar Rapp,  
 Nagold.



Suppen-Schöpfer  
 Perstrand-Alpaca

Stück A 4.—  
 Berg & Schmid, Nagold

### 5. Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zugunsten der Krieger-Erholungsheim der Württ. Kriegsveteranen

Ziehung garantiert am Freitag, den 27. Febr. 1929

2000 Geldeinnahmen mit 1 Prämie zusammen RM.

**15.000**  
**16.000**  
**5.000**

Lospreis 1 RM., Porto un-  
 listed 20 Pf., extra, empfehl.  
 Eberhard Feizer  
 Stuttgart, Fr. e. d. Reichstr. 30  
 sowie alle bekannten Ver-  
 käufsstellen.

Hier bei W. Nieker'sche  
 Buchhandlung, Inh. L. Rast

### Katenbriefe

in großer Auswahl vorrätig in der

W. Nieker'schen Buchhdlg., Altensteig

Färberei u. chem. Reinigungsanstalt

### Eugen Schaupp, Stuttgart-Berg

empfiehlt sich im Färben und Reinigen  
 : von Herren- und Damengarderoben :

**Mäßige Preise : Prompte Bedienung**

Annahmestelle in Altensteig bei  
 Lydia Schaupp, Marktplatz.

### Weinbücher

nach amtlicher Vorschrift

sind zu haben in der

W. Nieker'schen Buchhandl., Altensteig.

Gibt es ein

# Mittel

gegen den

# Tod?

Lesen Sie „Schach dem Tode“  
 in der Münchner Illustrierten

Zu beziehen durch die W. Nieker'sche Buchhdlg., Altensteig

### Nadelholz-Stammholz-Aufnahme-Register

nach neuester Vorschrift

und

Niederschriften über die Versteigerung von Nadelholz-Stammholz sowie

alle sonstigen Holzformulare für Gemeinden und Private

empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

### Anzeigen für den Markt

bitten wir uns frühzeitig aufzugeben.

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“.

